



ASIEN: OMAN

ENTDECKERREISE VON SALALAH BIS IN DEN NORDEN

- > 20-tägige Entdeckerreise für Selbstfahrer
- > Reiseroute umfasst alle Highlights des Landes
- > entlang der menschenleeren Küste im Süden
- > belebte Märkte z.B. in Muscat und Nizwa
- > luxuriöse Hotels und landestypische Unterkünfte

Oman ist ein Land voller interessanter Gegensätze. Das Sultanat umfasst Ausläufer der größten Sandwüste der Welt, die Gebirge bestehen aus jahrmillionen alten Ozeanböden und die rund 1.700 Kilometer lange Küste besteht fast ausschließlich aus unberührten Stränden. Im Meer entlang der Küste tummeln sich Meeresschildkröten, Walfamilien und unzählige Fische, die zur Artenvielfalt beitragen.

All diese erleben und erkunden Sie bei dieser Selbstfahrertour.

Sie beginnen im Süden des Landes, der sich erst vor wenigen Jahren dem Tourismus geöffnet hat. In Salalah erzählt der Souq immer noch von dieser Zeit, auch wenn die Souvenirhändler langsam Teile des Marktes in Beschlag nehmen.

Die Reise entlang der Küste führt Sie in kleine Fischerdörfer und an menschenleere Sandstrände. Auf Märkte wie dem Tiermarkt in Bahla oder dem Freitagsmarkt in Nizwa hat man die beste Gelegenheit um mit Omanis ins Gespräch zu kommen.

Die abgrundtiefe Schlucht des Wadi Nakhar hoch oben auf dem Djabal Shams, die Wacholderwälder und Wildolivenhaine auf dem kargen Plateau des Djabal Akhdar, die rotgoldenen in der Dämmerung leuchtenden Sanddünen der Wahiba Wüste und die natürlichen Pools im ganzjährig grünen Wadi Bani Khalid, sind nur einige der herausragenden Natureindrücke auf dieser Reise.

Zum Ende Ihrer Reise treffen Sie in Muscat ein. Die Metropole hat es geschafft charmant orientalisches Leben und Moderne zu vereinen.

Die Menschen sind stolz auf ihre Traditionen und zugleich ganz und gar auf der Höhe der Zeit. Die Reiseroute lebt von der Abwechslung aus Alltags- und Naturerlebnissen.



REISEDETAILS

1. Reisetag:

Flughafentransfer vom bzw. zum Flughafen/Airport

Salalah | Hotel ** | 2 Nächte (F)**

2. Reisetag: Salalah

Den heutigen Tag können Sie zur Entspannung oder für sportliche Aktivitäten am Meer nutzen.

3. - 4. Reisetag: Über Thumrait und Shisr in die Rub al-Khali

Heute übernehmen Sie Ihren Mietwagen.

Heute beginnt Ihr Abenteuer in der Rub al-Khali, deren unermessliche Sanddünen von Saudi-Arabien weit in den Westen Omans hinein wogen. Bald treffen Sie auf einen Ruinenort, der möglicherweise mit dem legendären Ubar identisch ist, dem „Atlantis der Wüste“. Schon im Koran (Qur'an) wird der Reichtum dieser einst wichtigen Karawanenstation, aber auch sein Untergang erwähnt. Dann verlassen Sie alle geteerten Wege und dringen tief in die Rub al-Khali ein. Um eine Passage zwischen den bis zu 300 Meter hohen Dünen zu finden, braucht es viel Erfahrung. Die Dünen haben zumeist die typische Sternform und greifen mit ihren Armen ineinander. Ihr Driverguide kennt die besten Wege hinein in das Sandmeer und zeigt Ihnen die schönsten Stellen der Wüste. Ihr Zelt schlagen Sie in einem windgeschützten Teil der Wüste auf und Sie genießen ein typisch omanisches Abendessen, bevor Sie die Nacht in der Einsamkeit der Wüste verbringen. Dann verlassen Sie alle geteerten Wege und dringen tief in die Rub al-Khali ein. Um eine Passage zwischen den bis zu 300 Meter hohen Dünen zu finden, braucht es viel Erfahrung. Die Dünen haben zumeist die typische Sternform und greifen mit ihren Armen ineinander. Ihr Driverguide kennt die besten Wege hinein in das Sandmeer und kann Ihnen bei schwierigeren Passagen helfen. Je nach Ihrer Erfahrung im Sandfahren wird Ihr Guide seine Route entsprechend anpassen. Auch der folgende Tag steht ganz im Zeichen der Sandwüste und lässt Zeit für weitere Erkundungen.

Rub al-Khali | Zelt - | 2 Nächte

5. Reisetag: Samhuran und Mirbat

Heute verlässt Sie Ihr Guide und Sie machen sich auf zur Erkundung der Orte am Fuße des Jebel Qara: Taqah, Samhuran und Mirbat. Im Städtchen Taqah, am Ostrand der Bucht von Salalah gelegen, steht ein kleines Fort, das einen guten Einblick in die vergangenen Zeiten gewährt. Ganz in der Nähe, an der Mündung des Wadi Darbat, lag der wichtige Hafen Samhuran, von dem aus der Weihrauch in Richtung Jemen verschifft wurde. Mirbat, ebenfalls einstmals eine bedeutende Hafenstadt gleich am Fuß des Jebel Samhan, beherbergt einige schöne Beispiele der früher typischen Dhofar-Architektur mit den geschnitzten hölzernen Fenstern. Heute ist die große Vergangenheit dieser Orte der Gemächlichkeit abgelegener Fischerdörfer gewichen - das macht den Reiz dieser Gegend aus.

Salalah | Hotel * | 1 Nacht (F)**

6. Reisetag:

Auf der Küstenstraße via Sadah und Hasik nach Duqm

Heute wartet eine längere Fahrt auf Sie, die Sie über Shuwaymiyah nach Duqm führt.

Die Strände entlang des Meeres laden zu einem Bad ein und im Wadi Shuwaymiyah können Sie sich ein wenig die Füße vertreten.

Die kürzere, jedoch weniger schöne Strecke nach Duqm führt Sie auf der Straße im Landesinneren über Haima.

Duqm | Hotel *** | 2 Nächte (F)**

7. Reisetag:

Duqm erkunden

Bis vor wenigen Jahren war Duqm eine kleine unscheinbare Stadt. Seit der Hafen zum größten Handelshafen auf der arabischen Halbinsel ausgebaut und eine Freihandelszone gegründet wurde entwickelt sich die Stadt rasant. Besonders sehenswert ist aber nach wie vor eine natürliche Sehenswürdigkeit: Der Steinpark von Duqm. Hier erwarten Sie eine Vielzahl von Sand- und Kalksteingebilden in den unterschiedlichsten Formen.

Auch das Hotel verfügt über verschiedene Annehmlichkeiten, die Sie zum Entspannen an diesem Tag nutzen können.

8. Reisetag: Von Duqm auf die Insel Masirah

Bislang war Ras Duqm, eine kleine Halbinsel an der Küste irgendwo in der Mitte Omans, vor allem bekannt für seinen "Felsengarten" aus natürlichen Kalk- und Sandsteinskulpturen. Um ihn herum hat die sogenannte Special Economic Zone (SEZ) nun einen beispiellosen Entwicklungsschub entfesselt. Die Vision der Regierung lautet, hier innerhalb von 25 Jahren eine Industriestadt mit 100000 Einwohnern aus dem Boden zu stampfen. Dass das nicht nur Willensbekundungen sind, zeigt die jüngste Fertigstellung des hochmodernen Industriedhafens samt Trockendockanlagen, die zu den größten des Mittleren Ostens zählen. Sie fahren weiter an der Küste entlang bis zum Fischerort Khaluf, in dessen Nähe sich ein von winzigen rosaroten Muscheln verfärbter Strand befindet. Am Nachmittag erreichen Sie die Hafenstadt Shannah und setzen mit einer Fähre auf die Insel Masirah über.

Masirah | Hotel ** | 1 Nacht (F)**

9. Reisetag: Sandsteinformationen bei Ras Rways, Sanddünen Qahayd, Schildkrötenbeobachtung in Ras al Jinz

Heute fahren Sie wieder aufs Festland. Die Fahrt entlang der Küste führt entlang von versteinerten Sandschichten, sogenannte Aeolianiten. Diese treten hier zutage und machen den besonderen Reiz von Ras ar-Rways aus. Nördlich davon erstreckt sich die Ramlat al-Wahiba, die kleinere der beiden Sandwüsten Omans. Bei Qahayd sind die Dünen besonders eindrucksvoll. Für eine ganze Weile begleitet Sie nun linker Hand die Wüste und rechts der weite Blick über den Indischen Ozean. In Ras al-Jinz, nahe der äußersten Ostspitze der Arabischen Halbinsel, liegt ein von der Regierung streng unter Schutz gestellter Strandabschnitt - eingerahmt von steilen Klippen -, zu dem Meeresschildkröten zur Eiablage kommen. Das Betreten dieses Strandes ist nachts nur mit Genehmigung gestattet. Sie können eine solche sachkundige Führung in Anspruch nehmen und mit etwas Glück bei Dunkelheit die schweren Schildkröten beobachten, die sich mühsam durch den Sand wühlen, um hier ihre Eier abzulegen.

Ras al-Jinz | Hotel - | 1 Nacht (F)

10. Reisetag:

Die Hafenstadt Sur und die Wadis der Sharqiyah

Nur etwa eine halbe Stunde Fahrt entfernt liegt die berühmte Hafenstadt Sur, in der seit Urzeiten die Holzschiffe gebaut werden, mit denen die Omanis den Indischen Ozean bis nach Ostafrika und China befahren haben. Hier erwarten Sie die berühmten Dhow-Werften, in denen auch heute noch die traditionellen arabischen Holzschiffe gezimmert werden. Ein bis zwei Schiffe liegen normalerweise im Dock. Da die örtlichen Fischer aber inzwischen in kleinen und schnelleren Booten ausfahren, sind leider nicht mehr zu allen Jahreszeiten Schiffe in Arbeit. Empfehlenswert ist zudem der Besuch des privat aufgebauten Maritime Museum in Sur. Hier erfahren Sie viel über die Seefahrertradition der alten Hafenstadt.

Anschließend erleben Sie bei einer kurzen Wanderung im Wadi Shab die Schönheiten der tief eingeschnittenen Wadis, die von den Bergen der Sharqiyah in den Indischen Ozean fließen. In sorgsam gepflegten Oasengärten wachsen Dattelpalmen, Mangos, Guaven, Bananen und vielerlei Gemüse.

Am frühen Nachmittag fahren Sie ins Landesinnere und damit hinein in die Wüste Wahiba.

Wahiba | Gasthaus/Funduc ** | 1 Nacht (F | A)

11. Reisetag: Von den Wüstenoasen auf den Djabal Akhdar

Sie verlassen die Wüste und wenden sich den Oasenstädten weiter im Norden zu. Sie besichtigen die verlassene Oase Al-Minzafah und machen einen Abstecher nach Birkat al-Mawz, in die Oase mit dem schönen und zutreffenden Namen "Bananen-See". Am Nachmittag fahren Sie auf einer serpentinreichen, aber asphaltierten Straße hinauf auf den Jebel Akhdar. Die Auffahrt auf den Berg wird nur Geländewagen gestattet. Ihr Hotel liegt auf dem Sayq-Plateau und ist damit idealer Ausgangspunkt für die Erkundung dieser bis vor wenigen Jahren vollkommen abgeschiedenen Bergwelt.

Djabal Akhdar | Hotel ** | 2 Nächte (F)

12. Reisetag: Erkundung des Jebel Akhdar

Heute können Sie beispielsweise eine Wanderung bis zum Bergdorf Bani Habib unternehmen oder ein Stück des Weges bis Talhat fahren und dort wandern. Bei sehr guter Kondition bietet sich auch ein Trekking zu den Oasen Masirat al-Djawamid und Masirat ash-Shurayqiyin an. Mit Tipps und Vorschlägen hierzu versorgen wir Sie gerne. Eine ganz besondere Gelegenheit, mit Omanis ins Gespräch zu kommen, könnte sich während einer Teepause in Ru'us ergeben. Sie werden als Gast herzlich in der Madjlis - dem Gemeinschaftshaus des Dorfes - willkommen geheißen und mit Kaffee oder Tee bewirtet. Von der Madjlis aus blicken Sie weit über die Berglandschaft hinaus.

13. Reisetag: Vom Jebel Akhdar nach Nizwa

Nach der serpentinreichen Abfahrt vom Berg machen Sie einen Abstecher in die Oase Birkat al-Mawz, also den "Bananensee", oder wandern entlang eines Falaj im Wadi Muaydin. Nizwa, die Hauptstadt des Oman, liegt am Fuße des Gebirges. Von Ihrem Hotel aus können Sie in den Nachmittags- und Abendstunden bequem die Oase mit den weitläufigen Palmengärten und der prächtig renovierten Altstadt erkunden. Besonders lohnend ist der Aufstieg auf den mächtigen runden Festungsturm. Kein anderer Turm in Oman erreicht diese Ausmaße. Von der oberen Plattform aus feuerten einst 23 Kanonen in alle Himmelsrichtungen. Der einzige Zugang führt über eine durch Türen und verborgene Fallgruben gesicherte Zickzacktreppe. In den Abendstunden geht es im Stadtzentrum lebhaft zu! Viele einheimische Familien und auch Arbeitsmigranten nutzen den Donnerstagabend zu einem Bummel durch die hell erleuchteten Gassen - lassen Sie sich doch einfach ein wenig mittreiben!

Nizwa | Hotel * | 1 Nacht (F)**

14. Reisetag: Freitagsmarkt Nizwa, Oasen Bahla, Jabrin

Heute ist Freitag, und da ist in Nizwa immer besonders viel los. Das liegt an dem großen wöchentlichen Tiermarkt, zu dem die Omanis von weither in die Stadt strömen. Grund genug, schon bei Sonnenaufgang aufzustehen und sich unter die Leute zu mischen! Sie besichtigen das liebevoll restaurierte und eingerichtete Wohnort in Jabrin und bummeln durch den kleinen und lebhaften Souq der Oase Bahla. In Bahla haben Sie die Gelegenheit, das frisch restaurierte Fort (UNESCO Weltkulturerbe) und einen nach alter Überlieferung von Geistern bewohnten Baum zu besuchen. Am Nachmittag erreichen Sie über eine serpentinreiche Straße das Plateau des Jebel Shams. Wenn Sie früh genug von Nizwa aufgebrochen sind und den Besuch von Jabrin und Bahla auf den Folgetag verschieben wollen, dann können Sie am Nachmittag eine Wanderung auf dem "Balcony walk" unternehmen. Diese gut ausgeschilderte Route führt direkt an der Abbruchkante des Wadi Nakhar, auch "Grand Canyon" genannt, entlang.

Djabal Shams | Hotel - | 2 Nächte (F | A)

15. Reisetag: Misfat, Al-Hamra, Jebel Shams

Am heutigen Morgen laden die schattigen Oasengärten von Misfat al-Ibriyin zu einem kurzen Spaziergang ein. In den schattigen Dattelpalmenhainen wachsen Bananen, Guaven und vielerlei andere Früchte. Neben den schmalen Fußwegen plätschern die berühmten omanischen Wasserläufe munter dahin. Höhlenbegeisterte können zuvor einen Abstecher in die al-Hoota-Höhle unternehmen: Bei einer Führung durch das Höhlensystem lernen Sie beispielsweise die hier endemischen blinden Fische kennen und erfahren einiges über die Geologie des Hadjar-Gebirges. Über die alte Lehmstadt Al-Hamra mit ihren noch gut erhaltenen Wohnhäusern gelangen Sie in die Ebene der Dakhiliyah. In Al-Hamra locken ein kleines Heimatmuseum und ein Bummel durch die schmalen Gassen. Ihr Ziel am Nachmittag ist das Gipfelplateau des Jebel Shams oberhalb des Wadi Nakhar, dem "Grand Canyon" Omans. Bei frühem Start können Sie eine Wanderung durch den Wadi Nakhar bis zum Dorf Ghul unternehmen. Eine andere Wandermöglichkeit ist der sogenannte Balcony Walk, bei dem Sie unterhalb der Abbruchkante des Wadi Nakhar entlanglaufen. Da der Hin- und Rückweg gleich sind, können Sie diese Wanderung an jeder beliebigen Stelle abbrechen und zum Ausgangspunkt zurückkehren.

16. Reisetag: Über den Djabal Shams zurück an die Küste

Die lehmrote Stadt Al-Hamra mit ihren kubischen Wohnhäusern und die wenig oberhalb an den Flanken des Jebel Shams liegende Oase Misfat al-Ibriyin mit kleinen, aus Naturstein errichteten Turmhäusern stehen in reizvollem Gegensatz zueinander. Unternehmen Sie einen Spaziergang entlang der Bewässerungskanäle und genießen Sie die schattige Kühle unter den zahllosen Dattelpalmen und exotischen Fruchtbäumen in der Oase Misfat al-Ibriyin. Anschließend fahren Sie auf einer kurvenreichen Straße hinauf zum Pass bei Sharaf al-Alamayn. Auf der Passhöhe endet die Asphaltstraße und es beginnt die serpentinen- und staubreiche Abfahrt in Richtung Bilad Sayt, einem kleinen Dorf am Fuße der Berge inmitten von grünen Terrassenfeldern. Nach einem Fotostop oberhalb des Dorfes fahren Sie durch die palmenbestandenen Täler des Wadi Bani Awf und des Wadi Sahtan hinunter zur Küste. Wenn Sie möchten, können Sie auch heute wieder eine kleine Wanderung unternehmen und die glasklaren Pools in einem Seitenarm des Wadi Bai Awf erkunden. Auf Ihrem weiteren Weg hinab zur Küste liegt das fotogen auf einem Felssporn errichtete Fort von Nakhl. Anschließend können Sie die hiesigen heißen Quellen inmitten ausgedehnter Dattelpalmenplantagen besuchen. Am frühen Abend gelangen Sie nach Mussanah, wo Sie eine letzte Nacht in einem Resort direkt am Strand verbringen.

Mussanah | Hotel ** | 1 Nacht (F)**

17. Reisetag: Barka, Bayt Na'man und Nakhl

Im Fort von Barka können Sie am heutigen Vormittag viel Interessantes über die Geschichte der Batinah, über Fischfang und Seehandel erfahren, denn hier erwartet Sie die wohl beste und informativste Ausstellung zum Fischfang und zum Leben an der Küste, die Oman zu bieten hat. Infotafeln, historische Karten sowie Bilder und Zeichnungen zu den verschiedenen traditionellen Schiffstypen bieten einen umfassenden Überblick über die Entwicklung der omanischen Fern- und Küstenschifffahrt von der kupferzeitlichen Handelsmacht Magan bis zur Ankunft der Portugiesen. Besonders spannend sind die Interviews mit noch lebenden Seefahrern, die von früheren Handelsreisen nach Sansibar berichten. Das kleine Wohnort Bayt Na'man vor den Toren Barkas bleibt den meisten Omanreisenden länger in Erinnerung als die zahlreichen übrigen Festungsanlagen des Landes. Das liegt ganz wesentlich an der reichen Innenausstattung, die das Gebäude anlässlich seiner Instandsetzung 1991 erhielt. Wo vorher verfallene Ruinenwände in den Himmel ragten, zeigen sich heute sorgfältig restaurierte Räume, die komplett im omanischen Stil eingerichtet sind. Spitzbogige Wandnischen mit repräsentativem Geschirr und kostbaren Koran Ausgaben wechseln sich ab mit kleinen glaslosen Fenstern in Bodenhöhe, aus denen mühelos gucken konnte, wer hier bequem auf weichen Teppichen und bestickten Kissen ruhte. Ihr letzter Abstecher führt Sie am Nachmittag nach Nakhl. Der bis zu 2000 Meter hohe Jebel Nakhl bildet den Hintergrund für eine Festung, die aus dem Felssockel, auf dem sie errichtet wurde, förmlich emporzuwachsen scheint. Das monumentale Tor, die ebenso mächtige Umfassungsmauer und die sechs Wehrtürme gehen auf eine Zeit zurück, in der Oman unter der Führung Said bin Sultans seine größte Ausdehnung erlebte und die zahlreichen Handelsniederlassungen am Indischen Ozean entsprechend viel Geld in die Staatsschatulle spülten. Am frühen Abend erreichen Sie die Hauptstadt Muscat. Heute geben Sie Ihren Mietwagen zurück.

Muscat | Hotel ** | 2 Nächte (F)

18. Reisetag: Muscat: Sultan Qabus Moschee und Dhowfahrt

Für den heutigen Morgen schlagen wir eine Besichtigung der Sultan Qabus Moschee vor. Die sorgfältige Komposition des Bauwerks beginnt schon mit der akribischen Anlage des umgebenden Parkareals: Jeder Strauch, jede Palme, jedes abgezeichnete Beet hat seinen unverrückbaren Platz. Darüber, auf einem Sockel, thront die Moschee: die äußeren Galerien in rotem Sandstein, der eigentliche Baukörper mit weißen Marmorplatten getäfelt. 20000 Gläubige kann das Gotteshaus in seinen Mauern aufnehmen. Seine fünf Minarette, deren höchstes gut 90 Meter misst, versinnbildlichen die fünf Säulen des Islam. Dass diese Moschee ihre Tore auch für Nichtmuslime öffnet, passt zu dem Anspruch Sultan Qabos', den Kulturaustausch zu fördern, und entspricht zugleich der multikulturellen Natur der omanischen Gesellschaft. Für den späten Nachmittag schlagen wir eine entspannte Dhowcruise vor der Küste vor. Auf dem hölzernen Schiff genießen Sie den Sonnenuntergang und lernen Muscat von der Seeseite her kennen. Wenn Sie diese Cruise über uns buchen möchten, geben Sie uns bitte rechtzeitig vor Buchung der Reise Bescheid. Anderenfalls können Sie die Cruise auch vor Ort buchen.

19. Reisetag: Bayt Zubair und Alt-Muscat

Den Vormittag Ihres letzten Tages in Oman können Sie zum Besuch des Bayt Zubair nutzen. Das sorgfältig restaurierte Haus liegt in der Altstadt von Muscat und beherbergt die heimatkundliche Sammlung der alten Händlerfamilie Zubayr. Bis 12:00 Uhr sollten Sie aus Ihrem Hotel auschecken. Anschließend erkunden Sie die weiteren Sehenswürdigkeiten des alten Muscat, fahren über die Corniche nach Mutrah und bummeln durch den Souq. Flughafentransfer vom bzw. zum Flughafen/Airport

TERMINE UND PREISE			
von	bis	Plätze	Preis in €
01.05.2018	30.09.2018	X	3.550 €
01.10.2018	30.04.2019	X	3.850 €
01.05.2019	30.09.2019	X	3.550 €
01.10.2019	30.04.2020	X	3.550 €
01.05.2020	30.09.2020	X	3.650 €
01.10.2020	30.04.2021	X	3.750 €
01.05.2021	30.09.2021	X	2.990 €
01.10.2021	30.04.2022	X	3.090 €

Viele = ✓ Wenige = ! keine = X

LEISTUNGEN

- > 16 Hotel- und Gasthausübernachtungen
- > 2 Zeltübernachtungen
- > Mietwagen Geländewagen (Mitsubishi Pajero oder vergleichbar) (Tag 3-17)

ZUSATZLEISTUNGEN

- > Rail&Fly, 2. Klasse (95 €)
Zug zum Flug (Hin- und Rückfahrt in der 2.Klasse, inkl. ICE, ohne Zugbindung)
- > Rail&Fly, 1. Klasse (180 €)
Zug zum Flug (Hin- und Rückfahrt in der 2.Klasse, inkl. ICE, ohne Zugbindung)
- > Delfinbeobachtung entlang der Küste Salalahs (131 €)
Bootsfahrt mit Delfinbeobachtung entlang der Küste von Salalah

TEILNEHMER/INNEN

Mindestanzahl von Personen: 2

Maximalanzahl von Personen: 12

ATMOSFAIR

nachdenken • klimabewusst reisen

atmosfair



NEUE ENERGIE FÜR NEPAL: Helfen Sie das Klima zu schützen! Beim Hin- und Rückflug für eine Person nach Oman entstehen klimarelevante Emissionen in Höhe von **3665 kg**. Durch einen freiwilligen Beitrag von **85 €** unterstützen Sie unser engagiertes Klimaschutzprojekt **NEUE ENERGIE FÜR NEPAL** und tragen so zur Entlastung unseres Klimas aktiv bei.

ZAHLUNGSMODALITÄTEN

- > Höhe der Anzahlung in Prozent des Reisepreises: 20%
- > Fälligkeit der Restzahlung: 20 Tage vor Reisebeginn
- > Sofern bei der Reise eine Mindestteilnehmerzahl ausgeschrieben ist, ist bei Nichterreichen der Mindestteilnehmerzahl ein Rücktritt vom Reisevertrag seitens des Veranstalters bis spätestens 0 vor Reisebeginn möglich.

WEITERE INFOS

Einreise & Gesundheit

- > Einreise
- > Für die Einreise nach Pakistan benötigen deutsche, schweizerische und österreichische Staatsbürger einen bei Ausreise noch mindestens 6 Monate gültigen Reisepass mit einem Visum.
- > Gesundheit
- > Für die Einreise nach Pakistan sind keine Impfungen vorgeschrieben, man sollte jedoch unbedingt überprüfen, ob die Tetanus-, Diphtherie-, und Polio-Impfung aufgefrischt werden muss. In jedem Fall sollte man an eine Hepatitis-Impfung denken. Ein Malariarisiko besteht in dem von uns bereisten Gebiet nicht.

Im Sommer besteht vor allem die Gefahr der Dehydrierung. Achten Sie darauf, pro Tag mindestens drei Liter alkohol- und koffeinfreier Getränke zu sich zu nehmen.

Wir weisen aber ausdrücklich darauf hin, dass wir in Bezug auf Impfbestimmungen und Reiseapotheke nur Hinweise geben dürfen, wenden Sie sich also bitte an Ihren Hausarzt, einen Facharzt für Reisemedizin oder ein tropenmedizinisches Institut (Robert-Koch-Institut (www.rki.de)).

Reiseleiter/innen

> Partneragentur Oman

Für die Durchführung Ihrer Reise arbeiten wir vor Ort mit sehr verlässlichen Partnern zusammen. Unsere Agentur betreut Sie während Ihres Urlaubs und steht Ihnen auch dann zur Verfügung, wenn Sie zusätzliche Ausflüge buchen möchten oder Fragen zu Ihrer Reiseroute, einem Mietwagen oder einem Hotel haben. Mit Ihren Reiseunterlagen erhalten Sie die Kontaktdaten Ihres Ansprechpartners vor Ort sowie eine Mobilrufnummer, unter der Sie unsere Partner 24/7 erreichen können. Außerdem erhalten Sie natürlich auch die Notfall-Rufnummer von nomad. Wir stehen wir Ihnen ebenfalls rund um die Uhr zur Verfügung.

Generelle Hinweise

> Einreise

> Für die Einreise nach Pakistan benötigen deutsche, schweizerische und österreichische Staatsbürger einen bei Ausreise noch mindestens 6 Monate gültigen Reisepass mit einem Visum.

> Reisecharakter

> Die Höhenlage des Karakorum (mit Pässen bis zu 4700 Metern) und die oft unwegsamen Landschaften stellen überdurchschnittliche Anforderungen an die Kondition der Reisetilnehmer. Kletterkenntnisse sind jedoch nicht erforderlich.

Die Sommer in den bereisten Regionen sind relativ trocken und mild, dennoch benötigt man eine gewissen Klimaverträglichkeit, um die Wechsel von Berg- und Talregionen mit den Temperaturunterschieden zu verkraften.

Ausdauer erfordern die teils langen Fahrtstrecken auf schlechten Straßen. Die Wegverhältnisse stellen häufig höchste Ansprüche an Fahrer und Fahrzeuge, auch kann es vorkommen, dass einzelne Pisten durch witterungsbedingte Erdrutsche kurzfristig versperrt sind. Diese Verzögerungen haben wir von vornherein eingeplant.

> Klima

> In Pakistan gibt es ein kontinentales Trocken-klima. Im Sommer steigen die Temperaturen bis zu 45°C (in Sindh) an und im Winter sind Temperaturen um den Gefrierpunkt keine Seltenheit. An der Küste liegen die Temperaturen meistens zwischen 17-19°C, gekoppelt mit einer sehr hohe Luftfeuchtigkeit (bis zu 90 % im Winter und 70% im Sommer).

Von Ende Juli bis September herrscht in Pakistan Monsun. Während dieser Zeit ist in vielen Teilen des Landes mit starken Regenfällen zu rechnen. Vor allem im Pandscha-Gebirge ist das der Fall. In den westlichen Gebirgsregionen ist das Klima durch die Höhenlage bedingt. Im Winter kann es recht kalt werden.

In Lahore herrscht der Monsun von Juli bis September und während dieser Zeit werden Temperaturen bis 41°C erreicht (Juni). Im Januar liegen die Temperaturen zwischen 0-12°C.

In Karachi tritt die Regenzeit von Juni bis August auf. Im Juni erreichen die Temperaturen 34°C, im Januar 19°C.

Die beste Reisezeit ist die Zeit nach dem Monsun bis in den Frühling, bevor es sehr heiß werden kann. Wenn man im Sommer reist sollte man vornehmlich leichte Kleidung, für abends jedoch auch etwas Wärmeres, mitnehmen. Im Winter ist es notwendig, einen Mantel und dicke

Pullover im Reisegepäck zu haben. Die Temperaturen können dann auf 0°C fallen. Weibliche Reisende müssen im Sommer auf die Kleidung achten, um die Landessitten nicht zu verletzen. Am besten eignet sich eine langärmelige Bluse. Ebenfalls muss an einem Kopftuch gedacht werden.

- > Gesundheit
- > Für die Einreise nach Pakistan sind keine Impfungen vorgeschrieben, man sollte jedoch unbedingt überprüfen, ob die Tetanus-, Diphtherie-, und Polio-Impfung aufgefrischt werden muss. In jedem Fall sollte man an eine Hepatitis-Impfung denken. Ein Malariarisiko besteht in dem von uns bereisten Gebiet nicht.

Im Sommer besteht vor allem die Gefahr der Dehydrierung. Achten Sie darauf, pro Tag mindestens drei Liter alkohol- und koffeinfreier Getränke zu sich zu nehmen.

Wir weisen aber ausdrücklich darauf hin, dass wir in Bezug auf Impfbestimmungen und Reiseapotheke nur Hinweise geben dürfen, wenden Sie sich also bitte an Ihren Hausarzt, einen Facharzt für Reisemedizin oder ein tropenmedizinisches Institut (Robert-Koch-Institut (www.rki.de)).

- > Sicherheit
- > Wir möchten auf die Sicherheitshinweise des Auswärtigen Amtes in Berlin (<http://www.auswaertiges-amt.de/>) hinweisen.

Die Ratschläge des Auswärtigen Amtes befolgen und berücksichtigen wir selbstverständlich bei Ihrer Reiseplanung.

Alle Fragen zur Ausschreibung beantwortet Ihnen der jeweilige Veranstalter unter den oben aufgeführten Kontaktdaten, der für die Angaben und Informationen zur Reise verantwortlich ist.